

Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe an der Gesamtschule Marienheide

(Stand Juni 2026, evtl. Änderungen vorbehalten)

Englisch

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1	Information zur Schule.....	3
1.2	Die Fachkonferenz Englisch an der Gesamtschule Marienheide	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1	Übersichtsvorhaben Unterrichtsraster Einführungsphase	7
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Einführungsphase.....	9
2.1.3	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase	19
2.1.4	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben: Qualifikationsphase	25
3	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	51
3.1	Überfachliche Grundsätze:	51
3.2	Fachliche Grundsätze:.....	51
3.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .	52
3.3.1	Klausuren	52
3.3.2	Rückmeldung / Korrektur.....	54
3.3.3	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur	54
3.3.4	Facharbeit	54
4	Lehr- und Lernmittel.....	56
5	Prüfung und Weiterentwicklung des schulinternen Lehrplans	57

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Information zur Schule

Die Gesamtschule Marienheide ist eine fünfzügige Gesamtschule in der Gemeinde Marienheide. Schüler*innen aus Marienheide und den umliegenden Ortschaften Wipperfürth und Gummersbach und den zugehörigen Gemeinden besuchen die Schule. Zur Schülerschaft gehören Schüler*innen mit bildungsfernen sowie bildungsnahen Hintergrund.

Die Schule hat kein besonderes sprachliches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache gibt es in Klasse 7 die Möglichkeit als Wahlpflichtfach I Französisch zu wählen. Ab der Klasse 8 haben die Schüler*innen die Möglichkeit Latein als zusätzliche Unterrichtsfach zu wählen. Schüler*innen, die für das Abitur eine zweite Fremdsprache benötigen, müssen ab der Klasse 11 (Einführungsphase) Spanisch wählen.

Die Zahl der Schulformwechsler in der Einführungsphase schwankt je nach Schuljahr. Insgesamt kommen Schüler*innen aus den umliegenden Realschulen, um an der Gesamtschule Marienheide die gymnasiale Oberstufe zu besuchen.

Die Gesamtschule Marienheide ist eine Ganztagschule sowie Partnerschule des Leistungssports, was eine enge Kooperation mit Sportvereinen wie dem VfL Gummersbach und dem BC Wipperfeld beinhaltet. Auch gehört die Schule dem Verband der Quiss-Schulen an und die Gesamtschule ist Schule des gemeinsamen Lernens.

Der Unterricht in den Hauptfächern wird in den Klassen 5 und 6 im Klassenunterricht unterrichtet, ab der Klasse 7 findet eine äußere Differenzierung durch Einteilung der Schüler*innen in Grund- und Erweiterungskurse in Englisch und Mathematik statt, die Differenzierung in Deutsch gibt es ab Klasse 7.

Bestehende Kooperationen und Förderprogramme können im Schulprogramm eingesehen werden.

1.2 Die Fachkonferenz Englisch an der Gesamtschule Marienheide

Der Fachkonferenz Englisch gehören im laufenden Schuljahr 20 Kolleg*innen sowie 2 Lehramtsanwärterinnen an. Davon besitzen 13 Kolleg*innen und die Lehramtsanwärterinnen die Fakultas für die Sekundarstufe II, 7 Kolleg*innen haben eine Fakultas für die Sekundarstufe I. Der Englischunterricht wird in den verschiedenen Kursen von Förderlehrer*innen unterstützt, in den Jahrgängen 8 und 9 existieren Projektkurse in Englisch für Schüler*innen mit besonderem Förderbedarf.

In der Einführungsphase gibt es vier Grundkurse, die durch Anhänger des Vertiefungskurses an den Regelunterricht, vierstündig unterrichtet werden. In den Qualifikationsphasen I und II gibt es momentan jeweils zwei Leistungskurse und zwei Grundkurse.

Die Fachkonferenz Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Interkulturelle Projekte sollen dieses Ziel unterstützen.

Im Jahrgang acht wird jährlich eine freiwillige Stufenfahrt nach England angeboten. Die Schüler*innen fahren von Montags bis Donnerstags nach Herne Bay. Sie schlafen in Gastfamilien und unternehmen tagsüber im Stufenverband Ausflüge in die umliegenden Städte Canterbury, London und Hastings.

Das Fach Englisch leistet außerdem einen wichtigen Beitrag zur vertiefenden Allgemeinbildung und erzieht und bildet die Schüler*innen mit Blick auf die Menschenrechtsbildung, Werteerziehung, politische Bildung und Demokratieerziehung, Bildung für die digitale Welt und Medienbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, geschlechtersensible Bildung und kulturelle und interkulturelle Bildung.

Der schulinterne Lehrplan der Gesamtschule Marienheide basiert auf den Vorgaben des Kernlehrplans für die Sekundarstufe II für Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen und baut auf dem Niveau der Sekundarstufe I auf. Die bis dahin erreichten Kompetenzen, welche die funktionale kommunikative Kompetenz, die interkulturelle Kompetenz, die Text- und Medienkompetenz, die Sprachlernkompetenz sowie die Sprachbewusstheit beinhaltet, werden systematisch und zunehmend eigenständig vertieft und erweitert. Im Unterricht wird Englisch dabei als Arbeits- und Kommunikationssprache verwendet.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die sukzessive Ausstattung der Schüler*innen ab Klasse 5 mit Tablets, erleichtert die Realisierung dieses Ziels. Stand Januar 2025 sind die Jahrgänge 5, 6, 8, 9, EF und Q1 ausgestattet. In Englisch werden die Lehrwerke in digitaler Form zur Verfügung gestellt, der schriftliche Unterrichtsablauf wird durch OneNote unterstützt.

Die individuelle Förderung der einzelnen Schüler*innen ist der Fachkonferenz nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. Dazu gibt es im Jahrgang sechs sowohl Förder- als auch Förderkurse, die zweistündig stattfinden. Für Schüler*innen mit besonderem Förderschwerpunkt wurden in den Jahrgängen 8 und 9 Projektkurse eingeführt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die folgenden Übersichtsraster dienen dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann, um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse zu erhalten.

Die Fachschaft Englisch ist um enge Kooperation bemüht. So sollen möglichst alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer einer Jahrgangsstufe vor Beginn des Schuljahres beraten, welche konkreten Inhalte und Lehrmittel geeignet sind, um die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Marienheide bestmöglich in ihren Kompetenzen zu schulen. Parallele Klausurtermine können die Zusammenarbeit weiter fördern. Hinweis: Die folgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt. Das Übersichtsraster gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer den thematischen Schwerpunkten die Schwerpunkte in den einzelnen Kompetenzbereichen aufgeführt (Es werden stets alle Kompetenzbereiche in einem Unterrichtsvorhaben berührt, jedoch in unterschiedlicher Akzentuierung). Die Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen. Sie weisen – unter Orientierung am KLP GOST Englisch – Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit/des Kompetenzerwerbs sowie weitere zentrale Absprachen für das jeweilige Unterrichtsvorhaben/Quartal aus.

2.1.1 Übersichtsvorhaben Unterrichtsraster Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Fachliche Konkretisierungen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF 1-1 (1)	Finding your identity	Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung	<u>FFK/TMK:</u> Schreiben: realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten (Inhaltszusammenfassungen, Analysen, Evaluation) <u>FFK/TMK:</u> Leseverstehen (nicht-fiktionale Texte)	Leseverstehen und Schreiben (integriert): nicht-fiktionale Textgrundlage
EF 1-2 (2)	Growing up with media and stories	Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate Identitätsbildung in und durch young adult fiction	<u>FFK/TMK:</u> Hör-/Hörsehverstehen: entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen Leseverstehen: fiktionale Texte Schreiben: realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten (Inhaltszusammenfassungen, Analysen, kreatives Textformat)	Hörverstehen (isoliert) Leserverstehen und Schreiben (integriert): fiktionale Textgrundlage
EF 2-1 (3)	Living and working abroad	Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland	<u>FFK/TMK:</u> Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert	Mündliche Kommunikationsprüfung (monologisch und dialogisches Sprechen)

		Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung	Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein	
EF 2-2 (4)	Taking on responsibility	Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit	<u>FKK/TMK</u> : Sprachmittlung: geben wesentliche Inhalte von Äußerungen und Texten sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen wieder Leseverstehen: nicht-fiktionale Texte Schreiben: realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten (Inhaltszusammenfassungen, Analysen, Evaluation)	Mediation (isoliert) Leseverstehen und Schreiben (integriert): fiktional oder nicht-fiktionaler Textgrundlage
Optional: (5)	Living in a diverse society	Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Identitätsbildung in und durch young adult fiction	<u>FKK/TMK</u> : Leseverstehen: Cartoon, visuals, fiktionaler Text: Romanauszug Hörverstehen: song Schreiben: realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

EF Unterrichtsvorhaben I: *Finding your identity*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Schreiben

Die Schüler*innen verfassen zusammenhängende Texte intentions- und adressatengerecht.

Die Schüler*innen...

... realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten, vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,

... beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,

...begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab, verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Leseverstehen

Die Schüler*innen verstehen authentische Texte, sofern Varietäten des World Standard English verwendet werden.

Die Schüler*innen...

... entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,

... identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen,

... beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander

Auswahl fachlicher Konkretisierung

Kompetenzbereich **interkulturelle kommunikative Kompetenz**

Schwerpunkt:

- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich **Text- und Medienkompetenz**

- Ausgangstexte: Informierende (Presse-)Artikel und Statistiken, Interviews, Auszüge von fiktionalen Texten aus Romanen und Filmen
- Zieldtexte: Redebeiträge, Textanalysen, kreative Formate

Kompetenzbereich **Sprachlernkompetenz**

- Strategien zum Reden und analysieren mithilfe Gegenwarts- und Vergangenheitsformen
- Strategien zum Erstellen eines Redebeitrages in Form eines Podcast

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur: **Leseverstehen und Schreiben (integriert): nicht-fiktionale Textgrundlage**

EF Unterrichtsvorhaben II: *Growing up with media and stories*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Hör-/ Hörsehverstehen

Die Schüler*innen verstehen Äußerungen und authentische Hör- und Hörsehtexte, sofern deutlich artikulierte Varietäten des World Standard English verwendet werden.

Die Schüler*innen...

- ... entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- ... identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- ... beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Schreiben

Die Schüler*innen verfassen zusammenhängende Texte intentions- und adressatengerecht.

Die Schüler*innen...

- ... realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- ... vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- ... beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein
- ... begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab
- ... verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Leseverstehen

Die Schüler*innen verstehen authentische Texte, sofern Varietäten des World Standard English verwendet werden.

Die Schüler*innen...

- ... entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- ... identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen,

beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander

Auswahl fachlicher Konkretisierung:

Kompetenzbereich **Interkulturelle kommunikative Kompetenz**

Schwerpunkt:

- Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich **Text- und Medienkompetenz**

- Ausgangstexte: Auszüge aus wissenschaftlichen (Zeitungs-)Artikeln, Blogposts, Auszügen aus Romanen, Statistiken, Auszug aus einer *graphic novel*
- Zieltexte: Analyse narrativer Perspektiven und Techniken, Redebeiträge, Fortführung und Ergänzung narrativer und szenischer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich **Sprachlernkompetenz**

- Strategien zur Erschließung, Analyse und Evaluation fiktionaler Texte
- Strategien zur zielführenden Benutzung non-finiten Konstruktionen

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur: **Hörverstehen (isoliert), Leserverstehen und Schreiben (integriert):
fiktionale Textgrundlage**

EF Unterrichtsvorhaben III: *Living and working abroad*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sprechen, an Gesprächen teilnehmen

Die Schüler*innen...

... nehmen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht und in der Regel flüssig und spontan an Gesprächen teil.

... führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen

... beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert

... wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese

Sprechen, zusammenhängendes Sprechen

Die Schüler*innen...

... sprechen zusammenhängend, weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sowie in der Regel flüssig.

... stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein

... heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an

Kompetenzbereich **Interkulturelle kommunikative Kompetenz**

Schwerpunkt:

- Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland (Arbeit und Welt im Wandel)

Kompetenzbereich **Sprachlernkompetenz**

- erweitern durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien ihr individuelles Mehrsprachigkeitsprofil: Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- evaluieren den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend
- bearbeiten zielgerichtet Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer und kollaborativer, auch digitaler Arbeitsformen des Sprachenlernens: Strategien zur Nutzung digitaler Medien zur Textverarbeitung; kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- dokumentieren Arbeitsergebnisse sachgerecht, präsentieren intentions- und adressatenorientiert und evaluieren den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen: Strategien zum produktiven Feedback, Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Kompetenzbereich **Text- und Medienkompetenz**

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder
- verwenden Techniken und Strategien für die Planung und Realisierungen eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein

(z.B. informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Rezensionen, Bilder, Cartoons, Statistiken, PR-Materialien, Stellenanzeigen, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Interviews, Podcasts, Reportagen und Dokumentationen)

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: **mündliche Kommunikationsprüfung (monologisches und dialogisches Sprechen)**

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Präsentationen in Kleingruppen zu den unterschiedlichen Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt

EF Unterrichtsvorhaben IV: *Taking on responsibility*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sprachmittlung

Die Schüler*innen geben wesentliche Inhalte von Äußerungen und Texten sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen wieder.

Die Schüler*innen können...

... in informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen,

... den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen,

...ggf. auf einzelne Nachfragen eingehen und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Die Schüler*innen können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht [2].

Die Schüler*innen können...

... einen grundlegenden allgemeinen und in Bezug auf das soziokulturelle Orientierungswissen erweiterten thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache in der Auseinandersetzung mit vertrauten Sachverhalten als Arbeitssprache verwenden; sie können darüber hinaus auch geläufige Wörter und Wendungen aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung einsetzen,

... ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional und weitgehend sicher verwenden, darunter grundlegende Formen der Hypotaxe sowie geläufige Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen,

... ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und -weitgehend angemessene Intonation zeigen; auf weniger geläufige Formen der Aussprache und leichte dialektale Einfärbungen können sie sich meist einstellen, sofern deutlich artikuliert wird,

... ihre Vertrautheit mit grundlegenden Regelmäßigkeiten der englischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthografisch zumeist korrekt verwenden.

Leseverstehen

Die Schüler*innen können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.

Die Schüler*innen können

... Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und leicht zugängliche Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,

... zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen,

... implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen,

... einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen.

Schreiben

Die Schüler*innen können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.

Die Schüler*innen können...

... unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren,

... unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren,

... wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen sowie Standpunkte begründen und gegeneinander abwägen,

... ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht gestalten, ihre Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form planen, unter Nutzung ihrer Planung verfassen und überarbeiten.

Auswahl fachlicher Konkretisierung:

Kompetenzbereich **interkulturelle kommunikative Kompetenz**

Schwerpunkt

- Arbeit und Welt im Wandel: Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung
- Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland

Kompetenzbereich **Text- und Medienkompetenz**

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Romanauszug, Interviews, Statistiken, Cartoons, blog entry, Rede
- Zieltexte: Kommentar, Analyse, Brief, Diskussion

Kompetenzbereich **Sprachlernkompetenz**

- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- Umgang mit digitalen Tools
- Strategien zum Hör-/Hörsehverstehen

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur: **Mediation (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert): fiktional oder nicht-fiktionaler Textgrundlage**

2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase

Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Fachliche Konkretisierungen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
Q1.1	Medien und Literatur im Wandel	Journalismus Spannungsfeld von Information und Unterhaltung Soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate.	<u>FFK/TMK</u> Hörverstehen: entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven Texten die Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen FFK: Leseverstehen (nicht-fiktional) FFK: Schreiben: realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten	Hörverstehen (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert): nicht-fiktionale Textgrundlage
Q1.2	Die Vereinigten Staaten von Amerika	Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideal und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück	<u>FFK/TMK</u> : Sprachmittlung: geben wesentliche Inhalte von Äußerungen und Texten sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen wieder FFK: Leseverstehen (fiktional) FFK: Schreiben: realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten	Mediation (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert): fiktionale Textgrundlage

Q1.3	Das Vereinigte Königreich	Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung	FFK/TMK: Hörverstehen: entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven Texten die Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen FFK: Leseverstehen (nicht-fiktional) FFK: Schreiben realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten	Hörverstehen (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert): nicht-fiktionale Textgrundlage
Q1.4	Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: <i>Nigeria</i>	Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition	<u>FFK/TMK</u> : Sprachmittlung: geben wesentliche Inhalte von Äußerungen und Texten sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen wieder FFK: Leseverstehen (fiktional) FFK: Schreiben: realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten	Mediation (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert): fiktionale Textgrundlage
Q2.1	Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel	Frage der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft- ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt	FFK: Hör-/Hörsehverstehen: entnehmen umfangreichen auditiven Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen FFK: Leseverstehen: entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander	Hörverstehen (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert): nicht-fiktionale Textgrundlage

			FFK: Schreiben: realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten	
Q2.2	Welt im Wandel	<p>Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration</p> <p>Der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation</p> <p>Wissenschaft und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft</p> <p>Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative</p>	<p><u>FFK/TMK</u>: Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert</p> <p>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein</p> <p>FFK: Hör-/Hörsehverstehen: entnehmen umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen</p>	Mündliche Kommunikationsprüfung
Q 2.3	Wiederholung			Vorabitur-Klausur: Hörverstehen (isoliert), Mediation (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert)

Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Fachliche Konkretisierungen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
Q1.1	Medien und Literatur im Wandel	Journalismus Spannungsfeld von Information und Unterhaltung Soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate	<u>FFK/TMK Hörverstehen</u> : entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven Texten die Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen FFK: Leseverstehen (nicht-fiktional) FFK: Schreiben: realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten	Hörverstehen (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert): nicht-fiktionale Textgrundlage
Q1.2	Die Vereinigten Staaten von Amerika	Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideal und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück	<u>FFK/TMK: Sprachmittlung</u> : geben wesentliche Inhalte von Äußerungen und Texten sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen wieder FFK: Leseverstehen (fiktional) FFK: Schreiben: realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten	Mediation (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert): fiktionale Textgrundlage
Q1.3	Das Vereinigte Königreich	Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition	FFK/TMK: Hörverstehen: entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven Texten	Hörverstehen (isoliert), Leseverstehen

		Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung	die Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen FFK: Leseverstehen (nicht-fiktional) FFK: Schreiben: realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten	und Schreiben (integriert): nicht-fiktionale Textgrundlage
Q1.4	Eine weitere englischsprachige Bezugskultur - <i>Nigeria</i>	Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition Das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Abneigung und Abgrenzung	<u>FKK/TMK</u> : Sprachmittlung: geben wesentliche Inhalte von Äußerungen und Texten sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen wieder FFK: Leseverstehen (fiktional) FFK: Schreiben: realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten	Mediation (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert): fiktionale Textgrundlage
Q2.1	Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel	Frage der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft- ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt	FFK: Hör-/Hörsehverstehen: entnehmen umfangreichen auditiven Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen FFK: Leseverstehen: entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander FFK: Schreiben: realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten	Hörverstehen (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert): nicht-fiktionale Textgrundlage

Q2.2	Welt im Wandel	<p>Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration</p> <p>Der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation</p> <p>Wissenschaft und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft</p> <p>Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative</p>	<p><u>FFK/TMK</u>: Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert</p> <p>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein</p> <p>FFK: Hör-/Hörsehverstehen: entnehmen umfangreichen audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptausagen und Einzelinformationen</p>	Mündliche Kommunikationsprüfung
Q 2.3	Wiederholung		Vorabitur-Klausur: Hörverstehen (isoliert), Mediation (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert)	

2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben: Qualifikationsphase

Grundkurs

Q1 Unterrichtsvorhaben I: *The media*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Hör-/Hörsehverstehen

Die Schüler*innen verstehen komplexere Äußerungen und authentische Hör- und Hörsehtexte, sofern Varietäten des *World Standard English* verwendet werden.

Die Schüler*innen...

... entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen

... identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden

... beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander

Leseverstehen

Die Schüler*innen verstehen komplexere authentische Texte, sofern Varietäten des *World Standard English* verwendet werden.

Die Schüler*innen...

... entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander

... identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen

... beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.

Auswahl fachlicher Konkretisierung:

Kompetenzbereich **interkulturelle kommunikative Kompetenz**

Schwerpunkt

- Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung

- soziale Medien und digitale Plattformen
- Teilhabe und Manipulation
- Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate

Kompetenzbereich **Text- und Medienkompetenz**

- Ausgangstexte: Gedicht, informierende Texte, argumentativer Essay Artikel, Interview, Statistiken, Romanauszug, Cartoon, Rede

Kompetenzbereich **Sprachlernkompetenz**

- Strategien zur Analyse von nicht fiktionalen Texten
- Strategien zur Sprachmittlung im Rahmen eines Interviews

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur: **Hörverstehen (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert): nicht-fiktionale Textgrundlage**

Q1 Unterrichtsvorhaben II: *The US*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprachmittlung

Die Schüler*innen geben in komplexeren interkulturellen Kommunikationssituationen in der jeweils anderen Sprache wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich zusammenfassend wieder.

Die Schüler*innen...

... übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß

... erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese hinzu

... gehen in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen ein

Leseverstehen

Die Schüler*innen verstehen komplexere authentische Texte, sofern Varietäten des *World Standard English* verwendet werden.

Die Schüler*innen...

... entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander

... identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen

... beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.

Schreiben

Die Schüler*innen verfassen komplexer zusammenhängende Texte intentions- und adressatengerecht

Die Schüler*innen...

... realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten

... vermitteln Informationen strukturiert kohärent,

... beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein

... verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung

... verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung

Auswahl fachlicher Konkretisierung

Kompetenzbereich **interkulturelle kommunikative Kompetenz**

Schwerpunkt

- Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition
- Amerikanische Ideale und Realitäten
- Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück

Kompetenzbereich **Text- und Medienkompetenz**

- Ausgangstexte Cartoons, Statistiken, informierende Texte, Romanauszug, Artikel, Buchauszug, Interview
- Zieltexte: Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:
- Strategien zur mündlichen Kommunikation anhand von Bildbeschreibung
- Strategien zur Sprachmittlung anhand von Interviews

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur: Mediation (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert): fiktionale Textgrundlage

Q1 Unterrichtsvorhaben III: *Tradition and change in the UK*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Hör-/Hörsehverstehen

Die Schüler*innen verstehen komplexere Äußerungen und authentische Hör- und Hörsehtexte, sofern Varietäten des *World Standard English* verwendet werden.

Die Schüler*innen...

... entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen

... identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden

... beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander

Leseverstehen

Die Schüler*innen verstehen komplexere authentische Texte, sofern Varietäten des *World Standard English* verwendet werden.

Die Schüler*innen...

... entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander

... identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen

... beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.

Schreiben

Die Schüler*innen verfassen komplexer zusammenhängende Texte intentions- und adressatengerecht

Die Schüler*innen...

... realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten

... vermitteln Informationen strukturiert kohärent,

... Beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein

... verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung

... verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung

Auswahl fachlicher Konkretisierung:

Kompetenzbereich **interkulturelle kommunikative Kompetenz**

Schwerpunkt:

- Das vereinigte Königreich - Tradition and change in the UK
- Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition
- Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz

- Ausgangstexte: Statistiken, Dramenauszug, informierende Texte, Cartoon, Buchauszug, Romanauszug, Artikel,

Kompetenzbereich **Sprachlernkompetenz**

- Strategien zur Analyse von nicht fiktionalen Texten
- Strategien zum Verfassen von Kommentaren

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur: Hörverstehen (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert): nicht-fiktionale Textgrundlage

Q1 Unterrichtsvorhaben IV: *Nigeria*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sprachmittlung

Die Schüler*innen geben in komplexeren interkulturellen Kommunikationssituationen in der jeweils anderen Sprache wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich zusammenfassend wieder.

Die Schüler*innen...

... übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß

... erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese hinzu

... gehen in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen ein

Leseverstehen

Die Schüler*innen verstehen komplexere authentische Texte, sofern Varietäten des *World Standard English* verwendet werden.

Die Schüler*innen...

... entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander

... identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen

... beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.

Schreiben

Die Schüler*innen verfassen komplexer zusammenhängende Texte intentions- und adressatengerecht

Die Schüler*innen...

... realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten

... vermitteln Informationen strukturiert kohärent,

... beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein

... verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung

... verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung

Auswahl fachliche Konkretisierungen:

Kompetenzbereich **interkulturelle kommunikative Kompetenz**

- Politik, Kultur, Gesellschaft –zwischen Wandel und Tradition

Kompetenzbereich **Text- und Medienkompetenz**

- Ausgangstexte: Dramenauszug, Romanauszug, informative Texte, Artikel, Statistiken

Kompetenzbereich **Sprachlernkompetenz**

- Strategien zum Leseverstehen und Analyse von Romanauszügen

Zeitbedarf: 15 Stunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur: **Mediation (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert): fiktionale Textgrundlage**

Q2 Unterrichtsvorhaben I: *Questions of identity*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Hör-/Hörsehverstehen

Die Schüler*innen verstehen komplexere Äußerungen und authentische Hör- und Hörsehtexte, sofern Varietäten des *World Standard English* verwendet werden.

Die Schüler*innen...

... entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen

... identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden

... beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander

Leseverstehen

Die Schüler*innen verstehen komplexere authentische Texte, sofern Varietäten des *World Standard English* verwendet werden.

Die Schüler*innen...

... entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander

... identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen

... beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.

Schreiben

Die Schüler*innen verfassen komplexer zusammenhängende Texte intentions- und adressatengerecht

Die Schüler*innen...

... realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten

... vermitteln Informationen strukturiert kohärent

... beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein

... verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung

... verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung

Auswahl fachlicher Konkretisierung:

Kompetenzbereich **interkulturelle kommunikative Kompetenz**

Schwerpunkt

- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: – Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus
- Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich **Text- und Medienkompetenz**

- Ausgangstexte: Informative Texte, Cartoons, Interviews, Romanauszüge, Gedichte, Essayauszüge

Kompetenzbereich **Sprachlernkompetenz**

- Strategien zur Sprachmittlung im Rahmen eines Interviews

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur: Hörverstehen (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert): nicht-fiktionale Textgrundlage

Q2 Unterrichtsvorhaben II: *Visions of the future (Navigating globalization, progress, and sustainability)*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sprechen, an Gesprächen teilnehmen

Die Schüler*innen nehmen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht und in der Regel flüssig und spontan an Gesprächen teil.

Die Schüler*innen...

... führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen

... beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert

... wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Sprechen, zusammenhängendes Sprechen

Die Schüler*innen sprechen zusammenhängend, weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sowie in der Regel flüssig

Die Schüler*innen...

... stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein

.... heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an

Hör-/Hörsehverstehen

Die Schüler*innen verstehen komplexere Äußerungen und authentische Hör- und Hörsehtexte, sofern Varietäten des *World Standard English* verwendet werden.

Die Schüler*innen...

... entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen

... identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden

... beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander

Auswahl fachlicher Konkretisierung

Kompetenzbereich **interkulturelle kommunikative Kompetenz**

Schwerpunkt

- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration
- der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation
- wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft
- Zukunftsvisionen: utopische und dystopische Narrative

Kompetenzbereich **Text- und Medienkompetenz**

- Ausgangstexte: Informative Texte, Wissenschaftliche Artikel, Statistiken, Kurzgeschichten, Romanauszüge, Auszug aus einem Graphic Novel, Gedichte

Kompetenzbereich **Sprachlernkompetenz**

- Strategien zur Vorbereitung einer Präsentation unter Zuhilfenahme von Darstellungen
- Strategien zur Bearbeitung von Audiotexten

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Mündliche Kommunikationsprüfung

Leistungskurs

Q1 Unterrichtsvorhaben I: *The US*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen

Die Schüler*innen verstehen komplexe Äußerungen sowie komplexe authentische Hör- und Hörsehtexte, sofern Varietäten des World Standard English verwendet werden, und auch wenn schnell gesprochen wird.

Die Schüler*innen...

... entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen

... identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung

... identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen

... beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander

Leseverstehen

Die Schüler*innen verstehen komplexe authentische Texte, sofern Varietäten des World Standard English verwendet werden.

Die Schüler*innen...

... entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander

... verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen

... identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen

... beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind

Schreiben

Die Schüler*innen verfassen komplexe zusammenhängende Texte intentions- und adressatengerecht.

Die Schüler*innen...

... realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten

... vermitteln Informationen strukturiert und kohärent

... beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein

... begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab

... verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung

Auswahl fachlicher Konkretisierung

Kompetenzbereich **interkulturelle kommunikative Kompetenz**

Schwerpunkt

- Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft zwischen Wandel und Tradition, Amerikanische Ideale und Realitäten
- Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück

Kompetenzbereich **Text- und Medienkompetenz**

- Ausgangstexte: Gedicht, informierende Texte, argumentativer Essay, Artikel, Interview, Statistiken, Romanauszug, Cartoon, Rede

Kompetenzbereich **Sprachlernkompetenz**

- Strategien zur Analyse von nicht fiktionalen Texten
- Strategien zur Sprachmittlung im Rahmen eines Interviews

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

**Klausur: Hörverstehen (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert):
nicht-fiktionale Textgrundlage**

Q1 Unterrichtsvorhaben II: *The media*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprachmittlung

Die Schüler*innen geben in komplexen interkulturellen Kommunikationssituationen in der jeweils anderen Sprache wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich zusammenfassend wieder.

Die Schüler*innen...

... übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß

...erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Eläuterungen und fügen diese hinzu

... gehen in mündlichen Kommunikationssituationen flexibel auf Nachfragen ein

Leseverstehen

Die Schüler*innen verstehen komplexe authentische Texte, sofern Varietäten des World Standard English verwendet werden.

Die Schüler*innen...

... entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander

... verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen

... identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen

... beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind

Schreiben

Die Schüler*innen verfassen komplexe zusammenhängende Texte intentions- und adressatengerecht.

Die Schüler*innen...

... realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten

... vermitteln Informationen strukturiert und kohärent

... beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein

... begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab

... verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung

Auswahl fachlicher Konkretisierung:

Kompetenzbereich **interkulturelle kommunikative Kompetenz**

Schwerpunkt

- Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information, Meinungsbildung und Unterhaltung
- soziale Medien und digitale Plattformen
- Teilhabe und Manipulation
- Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate

Kompetenzbereich **Text- und Medienkompetenz**

- Ausgangstexte: Cartoons, Statistiken, informierende Texte, Romanauszug, Artikel, Buchauszug, Interview

Kompetenzbereich **Sprachlernkompetenz**

- Strategien zur mündlichen Kommunikation anhand von Bildbeschreibung
- Strategien zur Sprachmittlung anhand von Interviews

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur: Mediation (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert): fiktionale Textgrundlage

Q1 Unterrichtsvorhaben III: *Tradition and change in the UK*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Hör-/Hörsehverstehen

Die Schüler*innen verstehen komplexe Äußerungen sowie komplexe authentische Hör- und Hörsehtexte, sofern Varietäten des World Standard English verwendet werden, und auch wenn schnell gesprochen wird.

Die Schüler*innen...

... entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen

... identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung

... identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen

...beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander

Leseverstehen

Die Schüler*innen verstehen komplexe authentische Texte, sofern Varietäten des World Standard English verwendet werden.

Die Schüler*innen...

... entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander

... verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen

... identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen

... beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind

Schreiben

Die Schüler*innen verfassen komplexe zusammenhängende Texte intentions- und adressatengerecht.

Die Schüler*innen...

... realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten

... vermitteln Informationen strukturiert und kohärent

... beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein

... begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab

... verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung

Auswahl fachlicher Konkretisierung

Kompetenzbereich **interkulturelle kommunikative Kompetenz**

Schwerpunkt

- Das Vereinigte Königreich - Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition

ationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verantwortung

Kompetenzbereich **Text- und Medienkompetenz**

- Ausgangstexte: Statistiken, Dramenauszug, informierende Texte, Cartoon, Buchauszug, Romanauszug, Artikel

Kompetenzbereich **Sprachlernkompetenz**

- Strategien zur Analyse von nicht fiktionalen Texten
- Strategien zum Verfassen von Kommentaren

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur: Hörverstehen (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert): nicht-fiktionale Textgrundlage

Q1 Unterrichtsvorhaben IV: *Nigeria*

Sprachmittlung

Die Schüler*innen geben in komplexen interkulturellen Kommunikationssituationen in der jeweils anderen Sprache wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich zusammenfassend wieder.

Die Schüler*innen...

... übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß

... erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese hinzu

... gehen in mündlichen Kommunikationssituationen flexibel auf Nachfragen ein

Leseverstehen

Die Schüler*innen verstehen komplexe authentische Texte, sofern Varietäten des World Standard English verwendet werden.

Die Schüler*innen...

... entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander

... verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen

... identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen

... beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind

Schreiben

Die Schüler*innen verfassen komplexe zusammenhängende Texte intentions- und adressatengerecht.

Die Schüler*innen...

... realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten

... vermitteln Informationen strukturiert und kohärent

... beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein

... begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab

... verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Kompetenzbereich **interkultureller kommunikative Kompetenz**

- Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition

Kompetenzbereich **Text- und Medienkompetenz**

- Ausgangstexte: Romanauszug, Artikel, informative Texte, Dramenauszug, Statistiken

Kompetenzbereich **Sprachlernkompetenz**

- Strategien zur Lesekompetenz sowie Analyse von Romanauszügen

Zeitbedarf: 25 Stunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur: Mediation (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert): fiktionale Textgrundlage

Q2 Unterrichtsvorhaben I: *Questions of identity*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Hör-/Hörsehverstehen

Die Schüler*innen verstehen komplexe Äußerungen sowie komplexe authentische Hör- und Hörsehtexte, sofern Varietäten des World Standard English verwendet werden, und auch wenn schnell gesprochen wird.

Die Schüler*innen...

... entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen

... identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung

... identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen

... beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander

Leseverstehen

Die Schüler*innen verstehen komplexe authentische Texte, sofern Varietäten des World Standard English verwendet werden.

Die Schüler*innen...

... entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander

... verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen

... identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen

... beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind

Schreiben

Die Schüler*innen verfassen komplexe zusammenhängende Texte intentions- und adressatengerecht.

Die Schüler*innen...

... realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten

... vermitteln Informationen strukturiert und kohärent

... beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein

... begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab

... verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung

Auswahl fachlicher Konkretisierung:

Kompetenzbereich **interkulturelle kommunikative Kompetenz**

Schwerpunkt

- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus
- Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich **Text- und Medienkompetenz**

- Ausgangstexte: Informative Texte, Cartoons, Interviews, Romanauszüge, Gedichte, Essayauszüge

Kompetenzbereich **Sprachlernkompetenz**

- Strategien zur Sprachmittlung im Rahmen eines Interviews

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

**Klausur: Hörverstehen (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert):
nicht-fiktionale Textgrundlage**

Q2 Unterrichtsvorhaben II: *Visions of the future (Navigating globalization, progress, and sustainability)*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Sprechen, an Gesprächen teilnehmen

Die Schüler*innen nehmen situationsangemessen, adressatengerecht sowie flüssig, spontan und sprachlich differenziert an Gesprächen teil.

Die Schüler*innen...

... führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen

... beteiligen sich auch spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese differenziert

... wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel

Sprechen, zusammenhängendes Sprechen

Die Schüler*innen sprechen zusammenhängend, situationsangemessen und adressatengerecht sowie flüssig, zielgerichtet und sprachlich differenziert, mitunter spontan.

Die Schüler*innen...

... stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein

... heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an

Hör-/Hörsehverstehen

Die Schüler*innen verstehen komplexe Äußerungen sowie komplexe authentische Hör- und Hörsehtexte, sofern Varietäten des World Standard English verwendet werden, und auch wenn schnell gesprochen wird.

Die Schüler*innen...

... entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen

... identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung

... identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen

... beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander

Auswahl fachlicher Konkretisierung

Kompetenzbereich **interkulturelle kommunikative Kompetenz**

Schwerpunkt

- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration
- der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation
- wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft
- Zukunftsvisionen: utopische und dystopische Narrative

Kompetenzbereich **Text- und Medienkompetenz**

- Ausgangstexte: Informative Texte, Wissenschaftliche Artikel, Statistiken, Kurzgeschichten, Romanauszüge, Auszug aus einem Graphic Novel, Gedichte

Kompetenzbereich **Sprachlernkompetenz**

- Strategien zur Vorbereitung einer Präsentation unter Zuhilfenahme von Darstellungen
- Strategien zur Bearbeitung von Audiotexten

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Mündliche Kommunikationsprüfung

3 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

3.1 Überfachliche Grundsätze:

Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.

Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.

Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.

Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.

Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.

In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

3.2 Fachliche Grundsätze:

Folgende fachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht prägen den Englischunterricht an der Gesamtschule Marienheide. Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Ge-

legenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen. Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende fachliche Grundsätze:

Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen eingesetzt wird.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die Öffnung des Unterrichts dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation soll Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet werden.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Im Folgenden werden die von der Fachkonferenz Englisch beschlossenen Details zur Bewertung und zur Anzahl von Klausuren und mündlichen Prüfungen im Rahmen des KLP GOST genauer erläutert.

3.3.1 Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen aus dem Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Bei der Überprüfung der Kompetenzen Textrezeption und -produktion (Leseverstehen und Schreiben) werden integrative Prüfungsformen eingesetzt, die in der Regel dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“ folgen. Die Aufgaben werden dabei unter Beachtung des Dreischrittes comprehension (AFB 1) – analysis (AFB 2) – evaluation (AFB 3) konzipiert, wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (comment/discussion) oder eine kreative Textproduktion (re-creation of text) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. Das Hör-/ Hörsehverstehen wird durch offene und halboffene Aufgaben, die die verschiedenen Verstehensstile abdecken, ebenso isoliert überprüft. In der Regel werden Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte können bis zu dreimal vorgespielt werden.

Ab der Q1 wird jeweils mit dem isolierten Prüfungsteil gestartet, so dass dieser Teil nach einer bestimmten Zeitvorgabe abgeschlossen sein werden muss. In der Klausur der Q2.1 sowie der letzten Klausur der Qualifikationsphase, die für die Vorbereitung auf das Zentralabitur vorgesehen ist, werden jeweils Sprachmittlung und Hör-/Hörsehverstehen abgeprüft, so dass die Klausuren weitgehend den Abiturbedingungen entsprechen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur der Q2.1 und die Vorabitur-Klausur, angesichts der unterschiedlichen Zeitvorgaben, im Umfang angemessen konzipierte werden. Diese isolierten Teile einer Klausur stehen mit Blick auf die Abiturprüfung nicht zwingend unter demselben thematischen Dach.

Bei der Wahl der Ausgangsmaterialien und der Konzeption der Schreibaufgaben werden jeweils Textformate ausgewählt, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der Textumfang (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Genauere Vorgaben zu den in den Klausuren zu überprüfenden Teilkompetenzen im Zusammenhang mit den jeweiligen Unterrichtsvorhaben siehe **Kap. 2.1.1:** Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

3.3.2 Rückmeldung / Korrektur

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. Es *kann* bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert werden (sog. Positivkorrektur).

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommen die Kriterien des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung in der Regel durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet.

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

3.3.3 Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung erfolgt in der Einführungsphase (gemäß APO-GOST) sowie im zweiten Jahr der Qualifikationsphase im Grund- und Leistungskurs.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet. Beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Gruppenprüfungen statt. Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden.

3.3.4 Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (comprehension – AFB 1) eines

oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (analysis – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (evaluation – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen und muss den Vorgaben der Schule bzgl. Facharbeiten entsprechen.

Bei der Bewertung der Facharbeit ist darauf zu achten, dass die Besonderheiten des wissenschaftlichen Arbeitens in angemessener Weise berücksichtigt werden.

4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft Englisch verfügt über eine Materialsammlung, die sich aus Prüfaxemplaren der einzelnen Verlage und Anschaffungen über den Etat der Fachkonferenz zusammensetzt. Aus diesem können jährlich neue Materialien zu aktuellen Themen angeschafft werden.

Um für Kontinuität in der Arbeit mit einem Lehrwerk zu gewährleisten, werden in den Sekundarstufen I und II mit Büchern des Verlages Klett gearbeitet.

In der Einführungsphase wird *Green Line Transition* (Ausgabe ab 2024) gearbeitet, in der Qualifikationsphase hat sich die Fachkonferenz Englisch für das Lehrwerk *Green Line Oberstufe* (Ausgabe ab 2021) entschieden. Im Zuge der Digitalisierung werden die Schüler*innen sukzessive mit iPads ausgestattet und bekommen digitale Lehrwerke zur Verfügung gestellt.

5 Prüfung und Weiterentwicklung des schulinternen Lehrplans

Der schulinterne Lehrplan ist als "dynamisches Dokument" zu sehen. Dementsprechend werden dort getroffene Absprachen stetig überprüft, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Überprüfung der Vereinbarungen erfolgt unter Bezug auf den entsprechenden Erlass regelmäßig. Auf der Grundlage eines neuen Lehr- bzw. Kernlehrplanes ist die Überprüfung und Überarbeitung des schulinternen Lehrplans zwingend erforderlich.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte*n, außerdem werden wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet.